

reich Rostock keine Materialien mehr abgenommen und auf den Außenbaustellen lediglich von montags 13 Uhr bis freitags 10 Uhr. Das bedeutet für uns Wartezeit, Überstunden und Nichtauslastung der Grundmittel.“

Diese wertvollen Hinweise der Genossen, ihr schöpferisches Vorwärtsdrängen, ihre berechnete Ungeduld können aber nur zu Veränderungen führen, wenn sie beachtet, richtig beurteilt und durchgesetzt werden. Das verlangt, mit Klugheit und Umsicht alles Neue sofort aufzuspüren, den Ideenreichtum aller Genossen zu nutzen, der die Erfahrungen und Erkenntnisse ihrer Kollegen einschließt.

Initiative der Genossen genutzt

Die Parteileitung des Wohnungsbaukombinates Rostock wertet sehr gründlich alle Diskussionsbeiträge aus. Sie analysiert die Vorschläge und Kritiken der Genossen und zieht daraus die notwendigen Schlußfolgerungen für ihre weitere Führungstätigkeit.

Ausgehend von den kritischen Hinweisen der Genossen Westphal und Schröder, wurden zwei Fragen auf die Tagesordnung der nächsten Parteileitungssitzung gesetzt: die politisch-ideologische Arbeit zur vollen Ausnutzung der Arbeitszeit und verstärkte Anstrengungen zur Sicherung einer kontinuierlichen Produktion.

Die Parteileitungsmitglieder hatten zuvor dazu Aussprachen in den Parteigruppen, auch mit einzelnen Parteimitgliedern und Kollegen geführt. Der Kombinatdirektor war verpflichtet worden, wissenschaftlich-technisch begründete Maßnahmen zur Verbesserung der staatlichen Leitungsarbeit auszuarbeiten und der Parteileitung zu dieser Beratung vorzulegen.

Im Ergebnis einer gründlichen Diskussion faßte

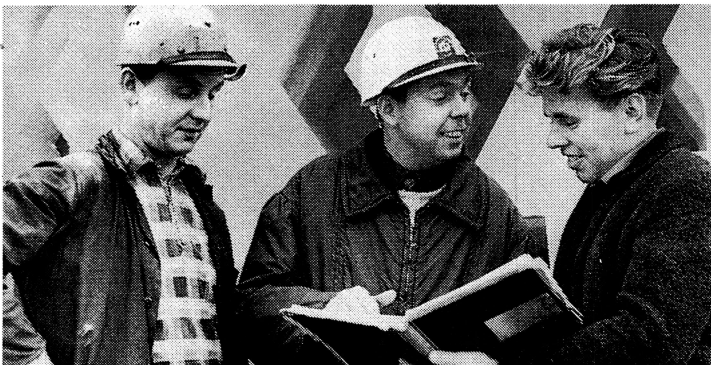
die Parteileitung den Beschluß: In allen fünf Abteilungsparteiorganisationen sind Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen zur gleichen Tagesordnung durchzuführen. Ihnen muß eine exakte Analyse des Standes der Planerfüllung 1969 und der Vorbereitung des Planjahres 1970 vorausgehen.

Als wichtige Frage betrachtete die Parteileitung die Festigung des sozialistischen Arbeitsbewußtseins. Alle Abteilungsparteiorganisationen wurden verpflichtet, darauf politisch-ideologisch einzuwirken. Das schließt ein, den Werktätigen bewußt zu machen, daß der Kampf um den Welt höchststand in Wissenschaft und Technik Klassenkampf ist.

An den Leitungssitzungen und den darauffolgenden Mitgliederversammlungen in den Abteilungsparteiorganisationen nahmen Mitglieder der Parteileitung teil. Die Parteileitung leitete gleichzeitig Maßnahmen ein, damit die Rechenschaftslegungen über die Realisierung der Wettbewerbsprogramme der Kollektive und Bereiche politisch gut vorbereitet wurden. Sie orientierte die Genossen darauf, zu beachten, daß eine allseitige Abrechnung der Verpflichtungen erfolgt, echte Maßstäbe angelegt werden und jedem Werktätigen die Notwendigkeit der allseitigen Stärkung unserer Republik als unser Beitrag in der weltweiten Auseinandersetzung mit dem Imperialismus richtig erklärt wird..

Zur Durchsetzung wichtiger Maßnahmen und deren straffer Kontrolle wurden Parteaufträge erteilt. Die Genossen, die die Initiative ausgelöst hatten, wurden auch mit einbezogen, um diese, ausgehend von ihren Erfahrungen, umfassend zu entfalten.

In einer Mitgliederversammlung informierte die Parteileitung die Genossen über ihre Fest-



Vorbildliche Verpflichtungen übernahmen die Werktätigen des Wohnungsbaukombinates Rostock im sozialistischen Wettbewerb. Sie wollen unter anderem eine kontinuierliche Produktion und rationelle Materialökonomie sichern. Unser Foto zeigt von links nach rechts: Meister Leopold * Storm, APO-Sekretär Hans Westphal und den Leiter des Plattenwerkes I vor einem neuen Strukturelement für das Treppengehäuse eines zwölfgeschossigen Hochhauses im Stadtzentrum.

Fotos: Goldenbohm